



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXLVI. Quittung für den Abt des Klosters Chorin über eine Zahlung für die
30 Pferde, welche die Stifte der Mittelmark zum Schloßbau zu Cöln dem
Kurfürsten zu halten versprochen haben, vom 17. März ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

herr In besitzung vnd gebrauch dhar In gehabt, mit aller zwbehorung vnd gerechtigkeiten, keynerley awfzgeschlossn, vor sunfzcehnhunderth gulden müntz landswerung, Vorzeihen vns auch dharan hinfüro aller gerechtigkeit vnd anforderung, mith abtretung, vorlassung vnd zustellung desfzselben dorffs, wie sich zw recht eigent vnd geburt, Auch am bestendigten vnd krefftigsten gescheen solle, kan vnd magk. Auch dha neben haben wyr feinen khurfürstlichen gnaden zwgefagt vber solchen bewilligten vnd fultzogenen erbkauff von dem Erwürdigen vnd andechtigen herrn Valentino, Abt zw Lehenyn, des ordens obersten vorwesern, Desgleichen dem abbt zu Cistercien, eyne genutzame bewillung, Consens vnd fulborth zw erlangen vnd jn seiner khurfürstlichen gnaden henden zw presentiren. Vor solche summa geldes sunfzcehnhunderth gulden hatt seyne Churfürstliche gnade vnd seiner khurfürstlichen gnaden erben vns vnd vnfern nachkomenden ebten vnd Conuents herrn sich vorschriben, wie öffentlich seiner Churfürstlichen gnaden brieff vber diesen kauff gegeben, jnneholdeth, Jerlich siebentzig gulden an müntz awfz dem Zcoll zu Aderberg vff vnse quitanz lassen zw vberreichen, Alz ytzt vff lucie nehst folgende anzufangende sunffvnddreißig gulden vnd szo alle Jar vff den gnanten tag sunff vnd dreißig gulden vnd vff Trinitatis Jerlich auch sunffvnddreißig gulden mit solchem anhang vnd bescheide, wen seiner khurfürstliche gnaden oder sein erben die helfft der summen, als achthalbhunderth gulden gefzynneth zw entrichten oder abzulegen, soll dy ander helfft der selbigen summen, szo noch hinderstellig bleibt, gleichwoll mit sunff vnd dreißig gulden müntz vnd nicht mehr bisz zw endtlicher vnd fulkomner entrichtung on hulfrede, weigerung vnd gefehrde gegeben werden. Wen aber dy gantze summa der sunffcehnhunderth gulden gantz vnd ghar bezalt, aldan sollen dy zcins auch alle tohd vnd abfein vnd wyr Oder vnse nachkomen die selben ganz oder halb nymmer nicht zu fordern fug oder macht haben, getrewlich on argelift vnd gefehrde. Des zu orkund haben wyr disen brieff mit vnse Ebtien vnd Conuents anhangenden Ingefigelen vorfigelt, Der gegeben ist Taufent sunffhunderth, dhar nach Im sechsvnddreißigsten Jare, desz Sontages vor Martini.

Nach dem Original des K. Geh. Staatsarchives.

CXLVI. Quittung für den Abt des Klosters Chorin über eine Zahlung für die 30 Pferde, welche die Stifte der Mittelmark zum Schloßbau zu Cöln dem Kurfürsten zu halten versprochen haben, vom 17. März 1537.

Vff heutten dato hat der Erwürdig etc. Brixius, Abt zu Corin, vberfandt sechsvndvrtzig gulden dreitzen groschen vff sein anteil der dreißig pferde, so die ebte, probste vnd Capitel der mittelmark meinen gnedigsten hern, dem Curfürstenn, zugelagt zum gebew des schloßes zu Collen zu halten, vff Judica betagt, als den ersten termyn. Actum sonnabent nach Letare, anno 1537.

Ruthger Roff.

Nach der Originalquittung im K. Geh. Staatsarchiv.